

„Stärke durch Kooperation“

Artikel Board - Seite 2

"Der Papierverbrauch in Anlaufphase und Produktion wurde drastisch reduziert"

Artikel Casa Editorial El Tiempo - Seite 8-9

"Ihre positive Einstellung und Lernbereitschaft ermöglichte eine reibungslose Inbetriebnahme, die sich für das Unternehmen langfristig auszahlen wird"

Artikel Black Press - Seite 4-5

"Die innovativen Technologien sind der Konkurrenz immer einen Schritt voraus"

Artikel Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH - Seite 3

"Die Kombination QIPC - EAE wird immer bekannter in der Druckindustrie"

Seite 10-11

"QIPC - EAE steht für Effektivität, Effizienz und Kostenreduktion"

Seite 6

Q.I. Press Controls steigert Zuverlässigkeit und Effizienz

Kooperation

Die Druckindustrie befindet sich in einem radikalen Umbruch. Der Großteil der Medienunternehmen hat den digitalen Bereich für sich erschlossen. Das bedeutet jedoch nicht, dass Druckerzeugnisse komplett aus unserem Leben verschwinden werden. Die Auflagen gedruckter Bücher nehmen weiter zu, da die Leser sie immer noch den elektronischen Versionen vorziehen. Die Printmedien werden daher neben den digitalen weiter fortbestehen. Eine der Folgen der Veränderungen ist

“Stärke durch Kooperation”

allerdings, dass die Druckunternehmen ihre bestehenden Druckanlagen konsolidieren bzw. sich öfter für eine Aufrüstung derselben entscheiden, anstatt gänzlich neue Maschinen zu kaufen. Die Geschäftsmodelle müssen an diese Entwicklungen angepasst werden.

In einem Interview mit dem Management von Q.I. Press Controls fragte registerFOCUS, wie das Unternehmen auf diesen Umbruch reagiert. Menno Jansen erklärte daraufhin, dass jeder Einzelne in der Druckindustrie effizienter arbeiten muss. Kooperationen zwischen Unternehmen spielten daher eine wichtige Rolle. „Wenn wir die Dinge zusammen anpacken“, so argumentierte er, „können wir unsere Ressourcen gegenseitig nutzen und an Stärke gewinnen.“ Das zentrale Thema in dieser Ausgabe von registerFOCUS lautet daher „Kooperation“.

EAE

Auf der einen Seite steht Kooperation für Q.I. Press Controls für die enge Partnerschaft mit EAE. Sie führt zu immer größeren Synergien zwischen den Unternehmen und besonderen Fähigkeiten, gemeinsam Produkte zu entwickeln. „Wir arbeiten intensiv an der Erstellung von Integrationsprotokollen“, erklärte Menno Jansen. „Wir bieten auch gemeinsame Aufträge und Serviceverträge an. Aus Marketingsicht wird die Kommunikation mit der Außenwelt viel strukturierter und kohärenter.“ Nach Auffassung der Geschäftsleitung werden Q.I. Press Controls und EAE die Ideen für Synergien niemals ausgeben. Erik van Holten erläuterte: „Wir probieren immer wieder neue Dinge, dringen in unbekannte Märkte vor und akquirieren neue Kunden. Das ist ein fortlaufender Prozess.“

Über einige der speziellen Vorteile der Synergien zwischen QIPC – EAE können Sie auf den mittleren Seiten nachlesen.

Zuverlässiges Geschäft

Andererseits besteht Kooperation für Q.I. Press Controls auch in der Optimierung seiner Produkte – in Partnerschaft mit dem Kunden. Beispiele dafür umfassen die Verbesserung der Feuchtwasserregelung und

Messung der Bahnspannung. „Jeder Kunde hat seine ganz eigenen speziellen Probleme. Wir hören genau zu, was er braucht, und versuchen, ihm diese Wünsche zu erfüllen“, fügte Menno Jansen hinzu. Wenn eine Firma mit einer Kooperationsidee für optische Systeme zu Q.I. Press Controls kommt, macht das Unternehmen keinen Rückzieher.

Manche Betriebe schließen sich mit anderen zusammen, andere behalten ihre Anlagen und planen eine Nachrüstung. EAE steht jederzeit bereit, um Betriebssysteme zu optimieren, während Q.I. Press Controls für die effizientere Gestaltung der Prozesse sorgt. Nach Jansens Auffassung ist diese Art der Innovation von entscheidender Bedeutung: „Angesichts des aktuellen Marktklimas ist es jedoch das Allerwichtigste, unseren Kunden Zuverlässigkeit zu garantieren. Die Bereitstellung verlässlicher Lösungen und eine effektive Unterstützung

sind der Schlüssel hierfür, und genau das haben wir uns zum Ziel gesetzt. Kommen Sie uns doch an unserem Gemeinschaftsstand auf der World Publishing Expo 2015 besuchen, dann erörtern wir gemeinsam, wie wir Ihre Wünsche erfüllen können.“

Menno Jansen und Erik van Holten, Geschäftsführer von Q.I. Press Controls



Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH entscheidet sich für Nachrüstung mit IDS-3D und mRC-3D

Innovation an erster Stelle

Die Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH bestellt IDS-3D von Q.I. Press Controls für die Farbregister- und Farbregelung. Das Unternehmen geht davon aus, dass durch diese Investition schnellere Auftragswechsel und eine stark verbesserte Qualität möglich werden. Die Aufrüstung wird zu effizienteren und effektiveren Produktionsprozessen in der Druckerei führen.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH

Die Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH (RBD) ist die Druckerei der Rheinischen Post Düsseldorf und Tochtergesellschaft der Rheinische Post Mediengruppe. Die Unternehmensgruppe ist Eigentümerin verschiedenen digitaler Medienplattformen und einigen Tageszeitungen in Deutschland. Die RBD hat zwei Standorte in Deutschland: einen in Wuppertal und den Hauptsitz in Düsseldorf. In Düsseldorf druckt die RBD jeden Tag die stolze Zahl von 35 verschiedenen Ausgaben der Rheinischen Post mit einer Tagesauflage von insgesamt 330.000 Exemplaren. Damit ist die Rheinische Post eines der größten Tageszeitung im Rheinland. Das Unternehmen ist zwar vor allem für seinen Zeitungsdruck bekannt, produziert aber auch im Akzidenzdruckbereich weitere Druckerzeugnisse.

Großauftrag

Jens Koudmani, Technischer Leiter bei RBD erläuterte uns, dass das Unternehmen immer auf der Suche nach technischen Neuerungen ist, die die Qualität verbessern und den Druckprozess effizienter gestalten. Die Anlage in Düsseldorf arbeitet seit fast zehn Jahren mit dem IRS von Q.I. Press Controls zur Farbregisterregelung. „Wir streben ein Produkt ohne Registermarken oder Farbbalken an, um die Anforderungen der Kunden besser erfüllen zu können. Das gegenwärtige IRS-System, welches unsere Effizienz

bremst, muss ersetzt werden. Aber nur die Hardware zu ersetzen und die Software zu aktualisieren, wäre nicht sehr wirtschaftlich. Das war für uns Grund genug, in die Aufrüstung mit mRC-3D und IDS-3D zu investieren“, so Jens Koudmani.

Der Auftrag von RBD umfasst 40 IDS-3D-Kameras und 30 mRC-3D-Kameras. Die Systeme werden auf vier KBA-Commander-Maschinen mit insgesamt zehn Drucktürmen und vier Falzapparaten installiert. Das IDS-3D-System sorgt für die Farbregister- und

IDS-3D zur frühzeitigen Erkennung von Druckfehlern und signifikanten Qualitätsverbesserungen führen wird. Beide Systeme bieten außerdem Möglichkeiten zur Reduzierung der Personalkosten.

Für Jens Koudmani war es daher eine logische Schlussfolgerung, sich für Q.I. Press Controls zu entscheiden: „Q.I. Press Controls hat im Zeitungsbereich schon eine große Anzahl von Installationen vorgenommen. Sie verfügen über umfangreiche Erfahrungen mit Druckmaschinen vom Typ KBA Commander, sodass die

“Die innovativen Technologien sind der Konkurrenz immer einen Schritt voraus”

Farbregelung mit den Funktionen Farbnebelschutz (AIMS), Feuchteregeleung, Fehlererkennung, Farbdoktorsteuerung, Schön- zu Widerdruckregister, Platten-zu-Platten-Registerauswertung und einer Ampel als Qualitätsanzeige. Die Aufgabe des mRC-3D besteht in der Schnittregisterregelung mit AIMS und motorisch verfahrenbaren Scannern. Jens Koudmani geht davon aus, dass das mRC-3D-System eine größere Stabilität der Produktion mit sich bringen wird und das

vorhandenen Einstellungen, auch für das ABB-MPS-System, optimiert wurden. Die Technologien von Q.I. Press Controls sind innovativ und der Konkurrenz immer einen Schritt voraus.“

Klare Zukunftsperspektive

Jens Koudmani ist mit der Zusammenarbeit äußerst zufrieden: „Unsere Erfahrungen mit früheren Installationen bei RBD waren immer positiv. Die Unterstützung, Remote oder vor Ort, war immer sehr professionell.“ Im August 2015 erwartet RBD die ersten greifbaren Ergebnisse der neuen Systeme. Die Umsetzung aller Systeme ist im März 2016 geplant. Jens Koudmani hofft, die enge Zusammenarbeit zwischen RBD und Q.I. Press Controls fortzusetzen: „Wenn sich die Technologie der installierten Systeme weiter verbessert, wollen wir diese Lösungen auch auf unseren Druckmaschinen umsetzen.“ Jaco Bleijenberg, Director of International Sales & Marketing von Q.I. Press Controls ist davon überzeugt, dass sich die neue Installation für RBD als großer Gewinn erweisen wird. Sein Schlusswort dazu: „Diese Installation eröffnet RBD ganz neue Horizonte und bietet ihren Kunden eine noch bessere Qualität der Erzeugnisse.“



V.l.n.r.: Gerd Lasetzke (Leiter des Einkaufs, RBD), Jaco Bleijenberg (Director of International Sales & Marketing, QIPC), Matthias Tietz (Geschäftsführer, RBD) und Jens Koudmani (Technischer Leiter, RBD)

Black Press senkt Kosten mit dem mRC-3D von Q.I. Press Controls

Kooperation in Vancouver zeigt schnell Ergebnisse

Black Press, Kanadas größtes unabhängiges Zeitungsdruckhaus entschied sich 2014 zur Erweiterung seiner Produktpalette. Über die Vertretung Graphic Machinery Sales konnte Black Press eine DGM 430 Druckmaschine erwerben, die zu jenem Zeitpunkt mit einem älteren Farbregisterregelsystem von Q.I. Press Controls ausgestattet war. Diese Akquisition brachte den Ball ins Rollen und führte letztendlich dazu, dass alle Drucktürme im Werk in Vancouver mit dem mRC-3D von Q.I. Press Controls ausgerüstet wurden. Inzwischen sind die Druckmaschinen sechs Monate in Betrieb gewesen, und registerFOCUS nahm sich die Zeit zu fragen, welche Vorteile das mRC-3D Black Press tatsächlich verschafft hat. Der Titel verrät es natürlich schon: Kooperation ist der Schlüssel.

Großer Auftrag, größere Ergebnisse?

Black Press ist Herausgeber der ältesten und meistgelesenen Zeitungstitel in Nordamerika. Das Unternehmen wurde 1975 durch den derzeitigen Vorsitzenden und Eigentümer David Black gegründet. Dabei hatte er nie die Absicht, es zu einem solchen Großunternehmen zu entwickeln, aber sein Name wurde zu einem Synonym für hochwertigen Journalismus und einen hohen Druckstandard, und so ist David Black jetzt Eigentümer von 150 gedruckten und digitalen Titeln. Black Press ist in British Columbia, Alberta, Washington, Hawaii, Kalifornien und Ohio aktiv. Allein in British Columbia erreichen die verschiedenen Blätter 98 % der Haushalte.

David Black misst der Druckqualität einen hohen Wert bei und hat diese Philosophie in allen vierzehn Druckzentren von Black Press umgesetzt. Das neue Druckzentrum von Black Press B.C. öffnete 2014 in der Nähe von Vancouver (Kanada) seine Tore. Gus Tonnellier, Director of Press Operations bei Black Press B.C., erklärte, dass das Unternehmen zunächst durch seine Suche nach einer DGM 430 Zeitungsdruckmaschine mit Q.I. Press Controls Kontakt aufnahm. „Wir waren mit den Manograph DGM Druckmaschinen zufrieden“, erläuterte er, „daher suchten wir nach einer weiteren DGM 430. Dank Graphic Machinery Sales konnten wir eine bekommen, die bereits mit einem System von Q.I. Press Controls ausgerüstet war.“ An diesem Punkt brauchte Black Press B.C. automatisierte

Lösungen für seine Druckmaschinen. Graphic Machinery Sales und Q.I. Press Controls taten sich zusammen und unternahm jede Anstrengung, um dafür zu sorgen, dass das neuere mRC-3D das Registerregelsystem für Black Press B.C. wurde. Gus Tonnellier dazu: „Wir konnten uns von den Vorteilen überzeugen, die uns das mRC-3D bietet: ein besseres Register, kürzere Anlaufzeiten und weniger Makulatur. Hinsichtlich der Kosten macht es einen enormen Unterschied in der Anzahl von Arbeitsstunden aus, sodass wir viel effektiver und effizienter arbeiten können.“

Black Press B.C. bestellte daher die mRC-3D Farbregisterregelung mit Farbnebelschutz (Automatic Ink Mist Shield). Das Team von Q.I. Press Controls installierte die Kameras auf der DGM 430, die über acht Drucktürme – vier neue und vier bestehende – sowie zwei Falzapparate verfügt. Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels war das System bereits sechs Monate in Betrieb, daher fragte registerFOCUS Gus Tonnellier nach den bisher erzielten Ergebnissen: „Ja, das System erfüllt alle unsere Erwartungen. Auf den Punkt gebracht, besteht das Ergebnis in Einsparungen. Makulatur und Arbeitsaufwand wurden im vergangenen halben Jahr deutlich reduziert. Die von der Druckmaschine produzierte Makulatur verringerte sich nach der Installation des mRC-3D von etwa 18 Prozent auf 7 Prozent. Auf der anderen Seite hat sich die Druckqualität unwahrscheinlich

verbessert. Nach einer längeren Zeit wissen wir sicher mehr über das System. Aber bisher läuft es wunderbar.“

Zufriedenheit durch effektive Zusammenarbeit

Jim Leveille, Managing Director von Graphic Machinery Sales, erklärte uns, dass er derjenige war, der Q.I. Press Controls bei Black Press vorstellte, und damit den Beginn einer wichtigen neuen Partnerschaft einleitete.



Gus Tonnellier, Director of Press Operations Black Press B.C.

„Es ging hier um einen Großauftrag, und eine Einzelperson hätte den Vertrag niemals unter Dach und Fach bringen und sich um alles kümmern können. Der Vertrag kam auch mit der Hilfe von Ronald Reedijk (Managing Director von QIPC – EAE Americas) und Menno Jansen (Chairman von Q.I. Press Controls) zustande.“ Obwohl es sich um denselben Typ von Druckmaschinen handelte, berichtete Jim Leveille, dass die unterschiedlichen Arten von Drucktürmen diverse Prozesse erforderten. Manche der Türme waren bereits in Betrieb gewesen, sodass Q.I. Press Controls zuerst verschiedene Quellen konsultieren musste, um die erforderlichen Spezifikationen ausfindig zu machen. „Jeder Einzelne musste sich in Geduld üben und uneingeschränkt Unterstützung leisten, um die richtigen Antworten zu finden“, so Jim Leveille.

Tonnellier: „Unsere Mannschaft konnte ganz eng mit Fabian und Jim zusammenarbeiten. Sie standen uns während der Einlaufphase und Schulung zur Verfügung.“ Jim Leveille: „Sie waren von Beginn an involviert und haben einen hervorragenden Beitrag geleistet, damit alle acht Drucktürme ordnungsgemäß funktionieren.“

Aber auch das Team von Black Press war für die schnelle erfolgreiche Umsetzung ausschlaggebend. „Ihre positive Einstellung und Lernbereitschaft ermöglichte eine reibungslose Inbetriebnahme“, erklärte Jim Leveille, „die sich für das Unternehmen langfristig auszahlen wird.“ Das Ergebnis der Zusammenarbeit ist ein gut funktionierendes Registerregelsystem, das den Anforderungen von Black Press gerecht wird. Außerdem wird damit die Makulatur

reduziert und die Qualität gesteigert. „Wir sind stolz auf unsere Arbeit“, erklärte Ronald Reedijk. „Unsere Zusammenarbeit verlief reibungslos und die Ergebnisse entsprachen unseren Erwartungen. Dabei haben alle Beteiligten ihren Beitrag zur Vollkommenheit geleistet. Ich hoffe, das ist ein gutes Omen für die Zukunft.“

“Ihre positive Einstellung und Lernbereitschaft ermöglichte eine reibungslose Inbetriebnahme, die sich für das Unternehmen langfristig auszahlen wird”

registerFOCUS erfuhr, dass die Zusammenarbeit bei der Installation und in der Einlaufphase als äußerst effektiv empfunden wurde, und zwar von allen drei Seiten: Black Press, Graphic Machinery Sales und Q.I. Press Controls. Ronald Reedijk ist mit dem Verlauf der Kooperation sehr zufrieden: „In der Installationsphase arbeiteten wir sehr eng mit den Mitarbeitern von Black Press zusammen. Die Gespräche mit der Geschäftsleitung liefen reibungslos, und wenn einer der Beteiligten einmal auf unvorhergesehene Hindernisse stieß, hatten alle Seiten Verständnis dafür.“ Ronald Reedijk zufolge ermöglichte dies eine effektive Kommunikation, sodass am Ende alle auf einer Wellenlänge lagen.

Die Installation selbst verlief wie am Schnürchen. Sowohl Black Press und Graphic Machinery Sales berichteten, dass das Team von Black Press in enger Partnerschaft mit den Ingenieuren von Q.I. Press Controls zusammenarbeitete. Beide sind insbesondere den Ingenieuren Jim Fischer (QIPC – EAE Americas) und Fabian Kuling (Q.I. Press Controls) dankbar. Gus



DGM 430 bei Black Press B.C.

Dänemark wird mit der Kombination Q.I. Press Controls und EAE vertraut

QIPC – EAE ganz oben auf der Liste

Wie es scheint, zahlt sich die Kooperation zwischen Q.I. Press Controls und EAE aus. Seit der Akquisition von EAE ist gerade mal ein Jahr vergangen, in welchem sich beide Unternehmen weiter intensiv um die Entwicklung zukunftsweisender Automatisierungsprodukte gekümmert haben. In der Druckindustrie hat es sich inzwischen herumgesprochen, dass die beiden Unternehmen jetzt gemeinsam auftreten. Allmählich kommen nun die ersten gemeinsamen Aufträge, und auch Dänemark macht Bekanntschaft mit der Kombination QIPC – EAE. Von dem Engagement beider Unternehmen überzeugt, hat sich die Druckerei Trykkeriet Nordvestsjaelland für die Aufrüstung ihrer Druckmaschinen QIPC – EAE ausgesucht.

Trykkeriet Nordvestsjaelland

Trykkeriet Nordvestsjaelland mit Sitz im dänischen Holbaek gehört zu Sjaellandske Media. Das lokale Unternehmen mit etwa 500 Mitarbeitern verlegt vier Tageszeitungen und 34 Wochenzeitungen, allein die Letzteren mit einer Gesamtauflage von 785.000 Exemplaren, und achtet sehr auf Qualität und Präzision. Da sowohl das aktuelle Registerregelsystem als auch die Automatisierungssoftware bereits zehn Jahre alt waren, entschied das Druckhaus, dass es höchste Zeit wäre, in ein Upgrade zu investieren.

Software- und Hardware-Update

Obwohl es sich bei den alten Systemen jeweils um die IRS-Kameras von Q.I. Press Controls und die PrintPP-Software von EAE handelte, informierte sich Trykkeriet Nordvestsjaelland zunächst umfassend bei diversen potenziellen Lieferanten. Letzten Endes aber stand wieder QIPC – EAE ganz oben auf der Liste. Grund dafür waren die Möglichkeiten einer vollautomatischen Regelung und die von QIPC – EAE unternommenen Anstrengungen für die Druckindustrie, die sehr wahrscheinlich zu weiteren Innovationen in der Zukunft führen werden.

Der Auftrag umfasst ein Software- und Hardware-Update für EAE PrintPP und die Ersetzung des IRS-System durch vier mRC-3D-Kameras mit AIMS für die Schnittregisterregelung und 8 IDS-3D-Kameras mit

AIMS für die Farbregisterregelung. Die Aufrüstung ist für eine KBA-Comet-Zeitungsdruckmaschine mit vier Drucktürmen und ein Falzapparat bestimmt. Die IDS-3D-Kameras wurden bereits für eine Farbregelung vorbereitet, sodass Trykkeriet Nordvestsjaelland ihre Investition zu einem späteren Zeitpunkt um diese erweitern kann.

Zum Teil zu verdanken

Der Auftrag von Trykkeriet Nordvestsjaelland ist zum Teil Erwin van Rossem, Head of Sales bei Q.I. Press Controls, und der Agentur Piculell & Söderqvist zu verdanken. Letztere arbeitet schon seit vielen Jahren mit Q.I. Press Controls zusammen und ist ein hoch angesehener Partner. Der Auftrag ist ein Zeichen dafür, dass die Zusammenarbeit zwischen QIPC und EAE gute Fortschritte macht. Menno Jansen, Chairman von Q.I. Press Controls, formulierte es so: „Wir wollten erreichen, dass die Kunden nicht länger zwischen uns unterscheiden, sondern beide Namen Q.I. Press Controls und EAE miteinander assoziieren, wenn sie mit einem von uns im Gespräch sind.“ Das für QIPC – EAE angestrebte Ergebnis besteht darin, dass die Kunden komplementäre Produkte von beiden Unternehmen kaufen, wenn sie neue Bestellungen abgeben.

Erwin van Rossem erläuterte das Argument der Komplementarität von QIPC–EAE noch etwas ausführlicher: „Wenn ein Kunde zum Beispiel nur in die Produkte von

EAE investiert, erhält er Produktionszuverlässigkeit. Eine Kombination von beidem, also der Automatisierung mit der Modernisierung der Maschinen, führt hingegen nicht nur zu einer verbesserten Leistung, sondern bringt langfristig auch Kosteneinsparungen mit sich.“ Die Kombination QIPC – EAE steht für Effektivität, Effizienz und Kostenreduktion. Mit dem jetzt erteilten Auftrag kann Trykkeriet Nordvestsjaelland die Vorteile von QIPC – EAE auch für sich nutzen.

“QIPC – EAE steht für Effektivität, Effizienz und Kostenreduktion”

Von links nach rechts: Erwin van Rossem (Head of Sales, Q.I. Press Controls), Niels Grinstead (Print Manager) und Jarl Söderqvist (Sales Manager Piculell & Söderqvist).



mRC-3D von Q.I. Press Controls auf neuer Manugraph für CDC Printers

Integration mit Manugraph

CDC Printers ist mit den vollautomatischen Lösungen von Q.I. Press Controls für seine Druckmaschine so zufrieden, dass das Unternehmen auch für seine neue Manugraph Cityline-Druckmaschine wieder Q.I. Press Controls wählte. CDC Printers will die mRC-3D-Technologie auf der neuen Anlage installieren und brachte damit das erste vollintegrierte Projekt zwischen Q.I. Press Controls und Manugraph auf den Weg.

CDC Printers

CDC Printers mit Sitz im indischen Kolkata ist ein bekanntes Qualitätsdruckhaus für Bücher, Zeitschriften und Akzidenzdruck im östlichen Teil Indiens. CDC Printers verfügt über hochmoderne Druckmaschinen mit Automatisierungslösungen auf dem neuesten Stand der Technik. Nach Ansicht des Unternehmens liegt der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg in der Auswahl der richtigen Technologien und ihrer Verwendung zum Aufbau einer kosteneffizienten Druckinfrastruktur von höchster Qualität.

Gemeinsam mit Manugraph

In der Vergangenheit hatte sich CDC Printers für die Aufrüstung von zwei Orient-Druckmaschinen mit der mRC+-Farbregisterregelung von Q.I. Press Controls entschieden. Mit der Leistung dieser Systeme war das Unternehmen bisher sehr zufrieden. Als CDC Printers nun Gespräche mit dem Druckmaschinenhersteller Manugraph aufnahm, um die Spezifikationen für seine kürzlich erworbene Manugraph Cityline zu erörtern, verlangte CDC Printers speziell nach Q.I. Press Controls. Chittaranjan Choudhury, Managing Director von CDC Printers, überzeugte Manugraph davon, die Systeme von Q.I. Press Controls in seine eigenen zu integrieren.

Auf diese Weise bringt der Auftrag Manugraph und Q.I. Press Controls zusammen, sodass sie nun eine integrierte Lösung für die Farbregisterregelung auf der Maschine vorlegen können. Der Auftrag wurde über Manugraph erteilt und stellt damit das erste vollintegrierte Projekt von Q.I. Press Controls mit Manugraph dar, das dazu beitragen wird, das Ansehen von Q.I. Press Controls in der Welt des Buchdrucks weiter auszubauen. Vijay Pandya, Managing Director von QIPC – EAE India, sieht für die Zukunft eine dauerhafte und fruchtbare Zusammenarbeit mit Manugraph voraus: „Wir sind überzeugt, dass die Kooperation mit Manugraph für große Synergien sorgen wird. Durch die Bündelung unserer Kenntnisse und Erfahrungen können wir Lösungen anbieten und umsetzen, die die erforderliche Druckqualität



Chittaranjan Choudhury (Managing Director CDC Printers) mit Jaco Bleijenberg (Director of International Sales and Marketing Q.I. Press Controls) bei einer Führung durch die Hauptverwaltung von Q.I. Press Controls

auf kosteneffiziente Weise verwirklicht. Wir freuen uns auf eine langjährige Partnerschaft, die noch vielen anderen Druckhäusern zugutekommen wird.“

CDC Printers als festes Band

CDC Printers sendet ein Signal der Verlässlichkeit aus. Wie Chittaranjan Choudhury erklärte: „Wir sind mit der Leistung der Ausrüstung und dem Service von Q.I. Press Controls vollkommen zufrieden, und wir sind überzeugt, dass sie für unser Unternehmen die richtigen Partner sind.“ Mit Einführung des mRC-3D-Systems kann das Unternehmen von einer Reduktion der Makulatur

und bedeutenden Kosteneinsparungen ausgehen. CDC Printers ist das gemeinsame Band, das Manugraph und Q.I. Press Controls miteinander verbindet. Um es mit den Worten von Chittaranjan Choudhury zu sagen: „Die zwei Unternehmen passen gut zueinander. Ich bin überzeugt, dass wir von unseren Fähigkeiten gegenseitig profitieren können und damit einen langfristigen Beitrag zur Druckindustrie leisten können.“

“CDC Printers verlangte speziell nach Q.I. Press Controls”

Exklusivinterview mit Kolumbiens einflussreichster Tageszeitung

Hohes Ansehen

Casa Editorial El Tiempo stellt immer höhere Qualitätsanforderungen an die eigenen Produkte. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass es ein System braucht, mit dem sowohl die Qualität gewährleistet als auch die Makulatur reduziert wird. In einem Interview mit registerFOCUS erläuterte der Production Manager Miguel Angel Pérez die Bedeutung des mRC-3D-Systems von Q.I. Press Controls für El Tiempo.

Vor elf Monaten gab die Geschäftsleitung von Casa Editorial El Tiempo den Startschuss für die Installation des mRC-3D zur Farbbregisterregelung an seinem Stammsitz in Bogotá (Kolumbien). Die Installation wurde inzwischen abgeschlossen und das System in Betrieb genommen. In einem Interview bat registerFOCUS Miguel Angel Pérez um seine Einschätzung zum Produkt. In den 28 Jahren, die er für El Tiempo tätig ist, hat Miguel Angel Pérez einen Schatz an Erfahrungen darin gesammelt, wie man Prozesse so effizient wie möglich gestaltet. Er erzählte uns, dass das vorhergehende Registerregelsystem recht anfällig war, so dass ein ordnungsgemäßer Betrieb damit nur schwer erreicht werden konnte und ein erhöhter Papierverbrauch daraus resultierte. Es war deutlich geworden, dass El Tiempo ein anderes System benötigte. „Von anderen Anwendern hatten wir viel Gutes über Q.I. Press Controls gehört. Der Hersteller unserer Druckmaschine empfahl das Unternehmen ebenfalls. Das Wichtigste an diesem System war die hohe Genauigkeit und Zuverlässigkeit. Ein paar Jahre zuvor hatte Q.I. Press Controls eines seiner Systeme in unserer Druckerei in Cali installiert. Die Ergebnisse dort waren einzigartig“, berichtete Miguel Angel Pérez. Deshalb entschied man sich letztendlich für das mRC-3D. Miguel Angel Pérez erklärte, dass das mRC-3D bereits deutliche Auswirkungen gezeigt und eine Effizienzsteigerung in den Prozessen von El Tiempo bewirkt hat.

Casa Editorial El Tiempo – einflussreich und angesehen

Casa Editorial El Tiempo verlegt die einflussreichste Tageszeitung in Kolumbien und erreicht täglich 1,1 Million Leser. Die gleichnamige Zeitung wird in sechs regionalen Ausgaben gedruckt. El Tiempo wurde 1911 gegründet und kurz darauf von der Familie Santos erworben. Im Laufe der Jahre spielten viele Familienmitglieder eine aktive Rolle in der kolumbianischen Politik und bekleideten verschiedene



Regierungsämter, wie Präsident, Vizepräsident und Minister. Der gegenwärtige Präsident des Landes gehört ebenfalls zur Familie der Santos. Das Unternehmen befindet sich derzeit im Besitz der Grupo Aval, einer der größten und mächtigsten Unternehmensgruppen in Kolumbien, die sich vor allem in der Finanz- und Baubranche einen Namen gemacht hat.

El Tiempo steht für Qualität. Der Verlag erhält regelmäßig Auszeichnungen für seine Druckqualität. Allein von der WAN-IFRA erhielt das Unternehmen in den Jahren 2004, 2010, 2012 und 2014 den Preis für die besten Druckerzeugnisse. El Tiempo möchte seinen Ruf natürlich aufrechterhalten und suchte daher nach der besten Ausstattung dafür. „Die Systeme von Q.I. Press Controls passten exakt zu unseren Anforderungen. Wir wissen, dass wir mit Q.I. Press Controls einen fantastischen Partner haben, der uns helfen kann, einen höheren Qualitätsstandard zu erreichen.“

Ergebnisse überstiegen die Erwartungen

Zum Ende des vergangenen Jahres wurden die acht mRC-3D-Kameras bei El Tiempo auf einer Goss Newliner mit vier Drucktürmen und einem Falzapparat installiert. Miguel Angel Pérez stellte hohe Ansprüche: „Wir erwarteten eine konstante Qualität bei der gesamten Produktpalette und eine kurze Einlaufphase. Wir konnten die hohe Zuverlässigkeit des Systems feststellen, das heißt, dass wir während der Produktion immer ein hervorragendes Farbbregister haben, auch wenn sich Geschwindigkeit, Grammaturen und Walzen ändern.“ Auf die Frage von registerFOCUS nach den mit dem Registerregelsystem erzielten Resultaten erklärte Miguel Angel Pérez, dass diese bereits nach den ersten sechs Monaten die Erwartungen übertroffen hatten: „Das System ist einfach und zuverlässig in der Anwendung. Ursprünglich investierten wir aus Qualitätsgründen in das System, aber unsere Anlaufzeit war viel kürzer als erwartet, weil die RegisterEinstellung schneller ging. Im Ergebnis können unsere Bediener ihre Arbeitszeit effektiver für andere Änderungen nutzen. Wir erreichten eine viel höhere Anzahl verkaufsfähiger Exemplare und eine gleichbleibend konsistente Qualität während des gesamten Druckprozesses. Der Papierverbrauch in Anlaufphase und Produktion wurde drastisch reduziert.“

“Der Papierverbrauch in Anlaufphase und Produktion wurde drastisch reduziert”

El Tiempo ist äußerst zufrieden mit Q.I. Press Controls. Das System übersteigt die Erwartungen und auch die Mitarbeiter sind von der Partnerschaft begeistert. „Während der Installation wurden wir ausgiebig geschult. Und danach konnten wir uns jederzeit rund um die Uhr an den zuverlässigen Kundendienst wenden“, ergänzte Miguel Angel Pérez. Q.I. Press Controls ist stolz darauf, El Tiempo zu seinen zufriedenen Kunden zählen zu können. Menno Jansen, Chairman von Q.I. Press Controls, berichtete, dass das Vertriebsteam alles Erdenkliche dafür tat, um diesen Auftrag zu erhalten, der auch dank der Unterstützung und effektiven Kontaktpflege durch den Vertreter Juan Echavarría, Vice President of Sales von Print2Finish, zustandekam. Juan Echavarría erläuterte: „El Tiempo ist eines der angesehensten und einflussreichsten Tagesblätter aller Zeiten in Lateinamerika. Seine hochqualifizierten Teams an Technikern und Produktionsmitarbeitern haben für alle anderen in der Druckbranche Vorbildcharakter. Die Entscheidungen und technischen Vorlieben des Unternehmens üben auf viele einen großen Einfluss aus.“

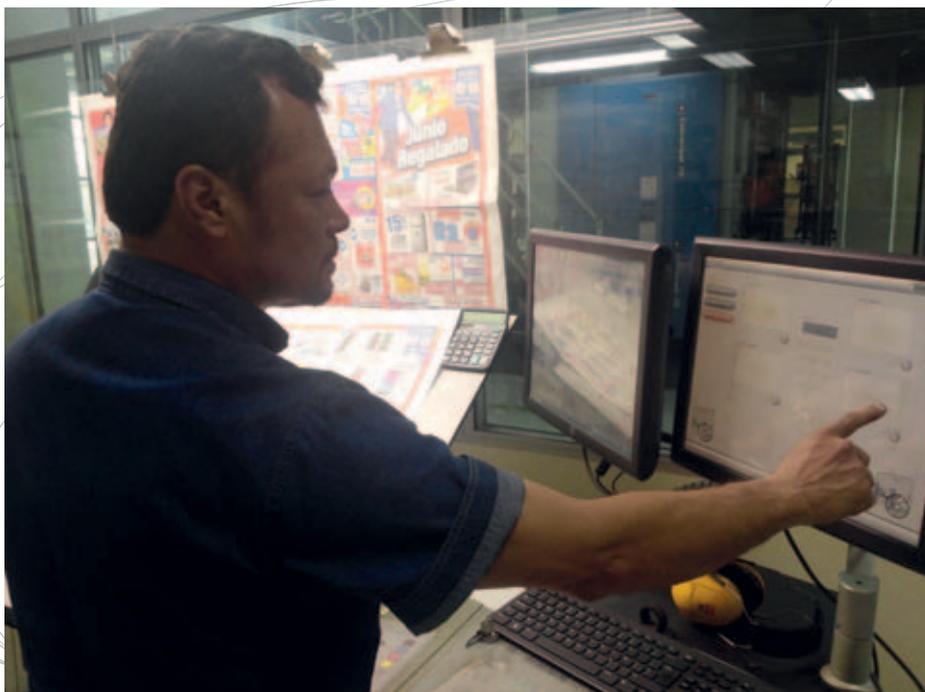
Der nächste Schritt: IDS-3D

Mit dem erbrachten Nachweis, wie wirksam und effektiv seine Lösungen bei einem solch bedeutenden Druckhaus wie El Tiempo sein können, hat Q.I. Press Controls jetzt noch größeres Ansehen in der Branche gewonnen. Nach Aussage von Menno Jansen werden QIPC – EAE Latin America weiter eng mit El Tiempo zusammenarbeiten,



um sicherzustellen, dass die Prozesse auch künftig so optimal wie möglich laufen. Der nächste Schritt für El Tiempo lautet IDS-3D. In der Zukunft möchte Miguel Angel Pérez in ein vollständiges Automatisierungspaket investieren. „Langfristig hoffen wir, durch den Erwerb des IDS-3D die Farbregelung weiter optimieren zu können. Diese Investition dürfte uns 100%ige Zuverlässigkeit in der Qualität vom Anfang bis zum Ende des Produktionsprozesses sichern“, fügte Miguel Angel Pérez hinzu.

Registrierregelung. Dieser Prozess ist mit dem mRC-3D viel schneller.



Drucker von El Tiempo erläutert das Graphical Operator System (GOS)

Gemeinsamer Stand von QIPC – EAE auf der World Publishing Expo 2015

Die Früchte der Partnerschaft

Zum zweiten Mal in Folge zeigen Q.I. Press Controls und EAE ein gemeinsames Gesicht auf der World Publishing Expo 2015 in Hamburg (Deutschland). Seit 2014 arbeiten beide Unternehmen eng zusammen für noch mehr Synergie und Innovation. Die Kombination QIPC – EAE wird immer bekannter in der Druckindustrie und es gehen immer mehr gemeinsame Aufträge ein. Die Partnerschaft zeigt nun ihre ersten Früchte. Erik van Holten, Chairman von QIPC – EAE, blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Die Erfolge, die wir mit der bisherigen Kooperation erreicht haben, sind erst die Spitze des Eisbergs!“

Kooperation

Dank der Zusammenarbeit mit EAE kann Q.I. Press Controls jetzt die Anforderungen der Druckindustrie noch umfassender erfüllen. Durch die Bündelung der Ressourcen beider Unternehmen nähern sie sich ihrem Ziel, die stetig zunehmende Komplexität des Druckprozesses zu vereinfachen. QIPC – EAE stellten erstmals bei der World Publishing Expo 2014 im niederländischen Amsterdam gemeinsam aus. An ihrem Gemeinschaftsstand präsentierten sie die erste Innovation, die aus ihrer Kooperation hervorgegangen war: eine hochintelligente vollautomatische Kamera mit Farbtregister- und Farbdichteregulierung in einem, die vom EAE-Pult vollständig fernbedient werden kann – IDS-3D.

Weiterentwicklung und Synergien

In den darauffolgenden Monaten haben sich QIPC – EAE ganz sicher nicht zurückgelehnt und ausgeruht, sondern eifrig an weiteren Synergien gearbeitet. Im Bereich der Forschung und Entwicklung beförderte diese Zusammenarbeit noch mehr Innovationen zutage. Die R&D-Abteilung entwickelt derzeit neue Produkte, wie IDS-3D und das EAE-Pult, und integriert darüber hinaus die aktuellen Softwaresysteme. Die Partnerschaft beschert den Kunden äußerst effektive und effiziente Serviceleistungen. Die technischen Mitarbeiter erhielten Schulungen zu den Technologien des jeweils anderen Unternehmens, sodass QIPC – EAE jetzt gemeinsame Serviceverträge anbieten können. Ebenso profitiert der Vertrieb von der Kooperation: Entwicklungen in

anderen Abteilungen führen zu günstigen Preisen für die Bereitstellung der Technologien. Damit kann der Vertrieb gemeinsame Auftragsverträge anbieten und das Netzwerk des jeweils anderen Vertriebs nutzen, sodass man sich verstärkt auf die lokalen Märkte konzentrieren kann.

Dieses Vorgehen trägt jetzt die ersten Früchte. Die Druckindustrie erkennt die Vorteile der Kombination QIPC – EAE und so kam es bereits zu einer ganzen Reihe gemeinsamer Aufträge.

Im Fokus: Lausitzer Rundschau Medienverlag und Druckerei

Einer dieser gemeinsamen Aufträge kommt aus der Stadt Cottbus. Die Lausitzer Rundschau Medienverlag und





Gemeinsamer Stand QIPC – EAE auf der WPE 2015

Druckerei GmbH ist ein wirtschaftlich und publizistisch führendes Medienhaus in der Region zwischen Elbe und Neiße. Das Unternehmen besitzt eine KBA Journal Zeitungsdruckmaschine. Aufgrund des Alters der Anlage entschied sich die Geschäftsleitung zu einer Nachrüstung von EAE. Dank der vorteilhaften Kombination von QIPC – EAE konnte sie auch das frühere IRS-System mit mRC-3D-Kameras aufwerten. Erik van Holten erläuterte: „Diesen Auftrag hätten wir ohne unsere Kombination wahrscheinlich nicht erhalten. Sowohl die Kunden als auch unsere beiden Unternehmen profitieren von den Vorteilen.“

Im Fokus: Fairfax Media Print & Distribution North Richmond

Ein weiterer gemeinsamer Servicevertrag wurde im australischen North Richmond abgeschlossen. Fairfax Media Print & Distribution ist der ausführende Arm des innovativen, fortschrittlichen Medienunternehmens Fairfax Media, dem führende australische Zeitungen wie The Sydney Morning Herald und The Australian Financial Review gehören. Fairfax verwendet eine Reihe

von Zeitungsdruckmaschinen, die mit EAE-Software gesteuert werden und auch mit optischen Mess- und Regelsystemen von Q.I. Press Controls ausgestattet sind. Mit Übernahme von EAE war es für Fairfax Media naheliegend, einen gemeinsamen Servicevertrag zu unterzeichnen. Der für die Systeme von sowohl Q.I. Press Controls als auch EAE geltende Servicevertrag wird jetzt von einem einzigen Ingenieur bedient: Das heißt ein Besuch und eine Rechnung.

World Publishing Expo 2015 – Stand A4.640, Halle A4

QIPC – EAE stellen auch auf der diesjährigen World Publishing Expo auf der Messe Hamburg aus, wo sie ihre neuesten Entwicklungen und Technologien vorstellen werden. QIPC – EAE werden ihre

Automatisierungsprodukte vorführen und die Kunden mit maßgeschneiderten Lösungen beraten. QIPC – EAE sind an Stand A4.640 in Halle A4 zu finden – ein Besuch lohnt sich in jedem Fall!

"Die Kombination QIPC – EAE wird immer bekannter in der Druckindustrie"

newsnology 2/2015

Issue
2/2015

"Wir können Synergiepotenziale zwischen Print und Intralogistik zum Vorteil aller unserer Kunden ausschöpfen"

Seite 4-5 EAE Intralogistics

"Die breit angelegte Implementierung von EAE V.I.P. wird die Planung und Analyse sämtlicher Herstellungsprozesse im Unternehmen ermöglichen"

Seite 6-7

WE-Druck GmbH & Co.

"Wir hatten nie Steuerungssysteme anderer Lieferanten und wir sind mit den Produkt- und Retrofit-Lösungen von EAE sehr zufrieden"

Seite 8-9

Czech Print Center a.s.

"EAE Maintain hilft Druckereien, die Produktionssicherheit und Verfügbarkeit ihrer Maschinen nachhaltig zu erhöhen und Störungen zu minimieren"

Seite 3-4 EAE Maintain

Our new website will be launched October 2015. Check it out on www.eae.com

Gemeinsam auf Kurs

Wie schnell doch die Zeit vergeht: Nun ist bereits mehr als ein Jahr verstrichen, seit die Partnerschaft von Q.I. Press Controls (QIPC) und EAE ihren Anfang nahm. In diesen Monaten wurden viele Initiativen auf den Weg gebracht, die weltweite Präsenz insbesondere von EAE ausgebaut und bereits neue gemeinschaftliche Produktentwicklungen vorgestellt. QIPC und EAE sind in der Tat gemeinsam auf Kurs. Es ist eine erfolgreiche Kooperation auf Augenhöhe mit dem Ziel, die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Druckproduktion weiter zu steigern. Von dieser gelebten Partnerschaft können Sie, unsere Kunden im Zeitungsdruck und weiteren Bereichen der grafischen Industrie, nur profitieren.

Neue Geschäftsfelder erschließen, ohne angestammte zu vernachlässigen – nach dieser Devise haben wir begonnen, mit unserem Know-how in der Steuerungs- und Automatisierungstechnik Produkte für den dynamischen Markt der Intralogistik zu entwickeln. Dieses Engagement trägt jetzt erste Früchte und den Namen EAE Flow. Die neue Steuerungslösung für den Transport von Artikeln in automatischen Förder- und Sortieranlagen können Sie auf den folgenden Seiten kennenlernen.

Als weitere Neuheit – allerdings für den Druckbereich – stellen wir EAE Maintain vor. Dabei handelt es sich um eine Software für das Wartungs- und Instandhaltungsmanagement aller Maschinen und Produktionsanlagen einer Druckerei.

Gemeinsam auf Kurs sind wir aber auch mit unseren zahlreichen Kunden in aller Welt. Dafür liefert diese Ausgabe von EAE newsnology verschiedene Beispiele. So lesen sie in einer Reportage, wie die Zeitungsdruckerei Czech Print Center (CPC) in Prag die Steuerungs- und Antriebstechnik ihrer Rotationen mit einem Retrofit-Programm der kleinen Schritte zukunftssicher gemacht hat. Und WE-Druck in Oldenburg hat mit Upgrades und der Installation zahlreicher EAE Softwarelösungen – einschließlich der

Pilotinstallation von EAE Maintain – ein durchgängiges Produktions-Workflow-Management etabliert. – Zwei von vielen Fällen aus der Praxis, die zeigen, wie EAE auf Basis seiner differenzierten Systemkompetenz individuelle, kundenorientierte Lösungen schafft.

Werner Ringel, Geschäftsführer



Werner Ringel, Geschäftsführer

EAE Maintain – Instandhaltungsmanagement neu definiert

Eine Softwarelösung, welche die Mitarbeiter einer Druckerei bei den insgesamt umfangreichen und im Einzelnen oft kleinteiligen Wartungs- und Instandhaltungsaufgaben unterstützt, ist für EAE nichts Neues. Schon seit 1996 war das datenbankbasierte Instandhaltungstool EAE LMS (Logistic Maintenance System) im Portfolio. Jetzt wird mit EAE Maintain das Nachfolgeprodukt eingeführt, das ein deutlich größeres Funktionsspektrum aufweist und u. a. bereits im Standard ein integriertes Modul für Auswertungen mitbringt. Zudem bietet die neue Lösung umfangreiche, flexible Möglichkeiten für kundenspezifische Anpassungen, beispielsweise in Bezug auf das Design der Bildschirmmasken oder das Hinzufügen dynamischer Datenbankfelder.

Das Gehirn der Instandhaltung

EAE Maintain ist in der Lage, bereichsübergreifend alle Maschinen und Produktionsanlagen eines grafischen Unternehmens abzudecken. EAE Maintain generiert geplante Tätigkeiten wie Wartungen und Inspektionen und erinnert die verantwortlichen Mitarbeiter an anstehende Aufgaben. Ungeplante Tätigkeiten, d. h. Störungen, werden von den Mitarbeitern in dem System erfasst, dokumentiert und archiviert. So entsteht eine Datenbank, die eine hohe Transparenz der verwalteten Maschinen schafft und es erlaubt, den aktuellen Status der Anlagen zu bestimmen, Störungen über die Zeit zu analysieren und Schwachstellen zu minimieren. Darüber hinaus unterstützt das modulare System die komplette Funktionalität für Einkauf und Lagerverwaltung von Ersatzteilen und Wartungsmaterialien.

In einer Druckerei wird EAE Maintain typischerweise von Personen in unterschiedlichen Bereichen, wie Instandhaltung und Produktion sowie im Technischen Einkauf genutzt. Darüber hinaus kann sich die Geschäftsführung bzw. das Management von dem System Berichte und Analysen erstellen lassen, um Entscheidungen auf der Grundlage fundierter Fakten zu treffen.

„EAE Maintain hilft Druckereien, die Produktionssicherheit und Verfügbarkeit ihrer Maschinen nachhaltig zu erhöhen und Störungen zu minimieren. Von Vorteil ist auch die Effizienz bei der Beschaffung und Lagerhaltung von Ersatzteilen und sonstigen instandhaltungsrelevanten Artikeln. Dadurch macht der Einsatz von EAE Maintain Anwendern ein enormes Potenzial für Kosteneinsparungen zugänglich“, sagt Bernhard Schmiedeberg,

Senior Sales/Key-Account Manager bei EAE. „Das System eignet sich für Druckereien jeder Größe, vom Betrieb mit nur einer Maschinensektion bis zur Großdruckerei. Dank der Mandantenfähigkeit von EAE Maintain lassen sich in dem System optional auch mehrere Produktionsstandorte eines Unternehmens abbilden.“

Modulare Lösung der neuesten Generation

EAE Maintain liegt eine modulare Architektur zugrunde. Im Standard umfasst die Lösung, für die noch diverse andere Erweiterungen erhältlich sind, die folgenden Module:

Basismodul mit Progress-Datenbank: Stammdaten der Anlagen, Suchfunktionen, Maskendesign, Reporting, Dashboard, grafischer Navigator, Formulargestaltung

Instandhaltung und Inspektionen: komplettes Auftragsmanagement für die Instandhaltung

Zeichnungen und Dokumente: Verwaltung hinterlegter Dokumente

Lager: komplette Lagerverwaltung

Einkauf: komplettes Einkaufssystem

Schnittstelle: Importschnittstelle

“EAE Maintain hilft Druckereien, die Produktionssicherheit und Verfügbarkeit ihrer Maschinen nachhaltig zu erhöhen und Störungen zu minimieren“

Über die zuvor erwähnte Schnittstelle kann EAE Maintain kontinuierlich Daten vom EAE INFO System (z. B. Zählerstände) und vom Rollendaten-Managementsystem EAE ReelData übernehmen. Dadurch sind instandhaltungsrelevante Daten aus der Produktion wie Betriebsstunden und Umrollungen z.B. für die Wartungssteuerung verfügbar. Zudem lassen sich Wartungsmaßnahmen, aber auch Gründe für Störungen im Kontext der Laufzeiten ableiten bzw. analysieren. Doch auch mit ERP- bzw. Management-Informationssystemen und sonstigen Systemen lässt sich EAE Maintain für einen bidirektionalen Datenaustausch vernetzen. Und selbstverständlich lassen sich auch technische Schnittstellen, die den OPC-Standard unterstützen, realisieren.



Anzahl der ungel. Mittel: 47

EAE Maintain Dashboard

Mit seiner umfangreichen Funktionalität rund um Wartung und Instandhaltung stellt EAE Maintain eine ideale Ergänzung zu den Planungs-, Analyse- und Workflow-Tools von EAE für den Druckbereich dar. Zum Schluss noch eine gute Nachricht: Für bestehende Anwender von EAE LMS bietet EAE eine Regelung für die Migration

zu EAE Maintain an. Außerdem lassen sich die aus EAE LMS exportierten Daten reibungslos in die neue Instandhaltungs- und Wartungsmanagementsoftware importieren.

EAE-Know-how für die Intralogistik

EAE und Intralogistik – diese ungewohnte Kombination steht für neue Geschäftsaktivitäten der Experten für Steuerungs-, Automatisierungs- und Informationstechnik. Das in der Druckindustrie gewonnene Know-how findet jetzt auch seinen Weg in die Intralogistik. In dieser wachstumsstarken Disziplin geht es um Lösungen für einen reibungslosen innerbetrieblichen Material- und Warenfluss in unterschiedlichen Branchen, bei dem ähnlich komplexe und zeitkritische Anforderungen vorherrschen wie in der Zeitungsproduktion.

Im Mai 2014 fiel in Ahrensburg der Startschuss für die Diversifikation in die Intralogistik. Seitdem baut EAE den neuen Geschäftsbereich Schritt für Schritt auf. „Wir können hier auf unsere mehr als 50-jährige Kompetenz zurückgreifen und übertragen die erforderliche Sensibilität für stabile und zuverlässige Lösungen, die wir aus der grafischen Industrie gewohnt sind, auf die Intralogistik“, sagt Andreas Dau, Manager F&E und Business Development.



Andreas Dau, Manager F&E und Business Development

EAE Flow: alles effizient im Fluss

Ein erstes Resultat der Entwicklungsanstrengungen ist EAE Flow. Damit wurde eine Intralogistik-Lösung geschaffen, die den vollautomatischen, zuverlässigen und positionsgenauen Transport von Artikeln in automatischen Förder- und Sortieranlagen steuert. Solche Anlagen sind in der produzierenden Industrie sowie in den Logistik- und Verteilzentren von Markenartiklern, Handelsunternehmen und Transportdienstleistern im Einsatz. Sie sorgen beispielsweise dafür, dass bestellte Artikel, die einem Lager entnommen wurden, automatisch zu Kommissionier- und Packplätzen befördert werden und fertige Sendungen zu den richtigen Palettierstationen oder direkt an Ladedocks für den Versand gelangen.

EAE Flow unterstützt die Steuerung von Anlagen mit sogenannten Traysortern und Quergutsortern sowie von Anlagen mit Hängefördertechnik. Die EAE-Lösung übernimmt Daten für Sortier- und Transportaufträge vom Warehouse Management System (WMS) des Kunden, identifiziert Artikel mittels Barcode-Scannen, steuert die gesamte Fördertechnik und veranlasst einen zuverlässigen Transport der Einheiten bis zur Ausschleusung. Die Neuentwicklung ist auf fehlerfreie automatische Sortierung und einen hocheffizienten Warenfluss ausgelegt. Dabei arbeiten die verschiedenen Komponenten von EAE Flow effizient zusammen: Das Softwaremodul EAE Flow.Master importiert Transport- und Sortieraufträge vom WMS und veranlasst anhand dieser Daten eine intelligente, optimierte Steuerung der Förder- und

Sortiersysteme. Das Modul EAE Flow Commander bietet neben der grafischen Visualisierung von Betriebszuständen der Förderanlage verschiedene Statistik- und Reportingfunktionen. Diese Informationen lassen sich wahlweise auch mobil am Tablet abrufen. Für die Steuerung der Förderanlage ist Flow.Control zuständig, während Flow.SorterControl die oben erwähnten Sorter-Einheiten steuert.

Kooperation mit renommierten Intralogistik-Ausrüstern

Bei der Realisierung von Intralogistik-Projekten kooperiert EAE mit renommierten Unternehmen für Förder- und Materialflusslösungen. Dabei liefert EAE nicht nur die EAE Flow-Software, sondern auch die komplette elektrische Ausrüstung der zu steuernden Komponenten. Erste Installationen konnten seit Anfang 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Bei aktuell laufenden Projekten steuert EAE Flow den Wareneingang und die Sortierung in einem Verteilzentrum für Liegeware (liegend gelagerte Bekleidungsartikel) sowie die Sortierung des Warenein- und -ausgangs in einem großen Depot für Bücher.

Das neue Engagement im Logistikbereich ist laut Andreas Dau keine Einbahnstraße: „Wir können diverse Synergiepotenziale zwischen dem Print-Bereich und der Intralogistik ausschöpfen. Im Detail gibt es zahlreiche Gemeinsamkeiten,

sodass wir Ideen aus dem einen Bereich auch zum Vorteil unserer Kunden im jeweils anderen Bereich nutzen können.“



“Wir können Synergiepotenziale zwischen Print und Intralogistik zum Vorteil aller unserer Kunden ausschöpfen“

Zielstation eines Traysorters



Kompletter Workflow-Überbau für die „schwere Technik“

„Was ist die beste Strategie, um die Zukunft der Zeitungsproduktion sicherzustellen?“ – dieser Fragestellung hatte WE-Druck im niedersächsischen Oldenburg das interne Strategiprojekt WED16+ gewidmet. Ein Ergebnis des Projekts ist die Ergänzung der vorhandenen Planungs- und Workflow-Produkte von EAE mit verschiedenen weiteren EAE-Softwareprodukten zu einem übergreifenden Produktions-Workflow-Management. Ziel dieser Investitionen: Transparenz in allen Bereichen der Produktion schaffen, die Arbeitsvorbereitung erleichtern, Prozesse weiter automatisieren und Potenziale für Effizienzsteigerungen ermitteln.

Bei WE-Druck (kurz für Weser-Ems-Druck, s. Kasten) bestand der dringendste Modernisierungsbedarf im Versandraum, wo bis Oktober 2015 zwei 14 Jahre alte Versandlinien durch zwei neue, schnellere Anlagen mit einer von neun auf 18 Anlegeplätze verdoppelten Einsteckkapazität ersetzt werden. Bereits 2012 hat das Unternehmen seine digitale Druckformherstellung mit zwei CTP-Linien erneuert, deren Output in eine Anfang 2015 installierte Plattensortieranlage mit 96 Fächern im Druckmaschinen-Leitstandbereich mündet.

Eine auf das Berliner Format und eine maximale Papierbahnbreite von 1.260 mm ausgelegte Wifag OF470-Rotationsanlage bildet das Herzstück der Produktion.

Mindestens noch bis zum Jahr 2020 soll die Rotation im Einsatz bleiben. Der Maschinenkomplex umfasst zehn Drucktürme mit je zwei gestapelten Zehn-Zylinder-Satelliten-Einheiten, zehn Rollenwechsler und drei Falzapparate. Die Anlage gliedert sich in zwei Sektionen mit je 48 Seiten sowie eine Sektion mit 64 Seiten und ermöglicht durchweg vierfarbigen Druck. Was Maschinensteuerung und Leitstände betrifft, war die Rotation von Anfang an mit Technik von EAE sowie mit EAE INFO-Melde- und Protokollsystemen ausgestattet. Ebenso nutzt das Oldenburger Unternehmen seit Inbetriebnahme der Rotation das EAE PRINT-System mit seinem Funktionsspektrum für Produktionsplanung, Druckmaschinenvoreinstellung und Produktionsverfolgung.

Produktionsplanung Druck mit Steuerung der CTP-Ausgabe verknüpft

Diese Konfiguration von EAE-Systemen erfährt im laufenden Jahr eine nachhaltige Erweiterung. In einem ersten Schritt wurde bereits im Frühjahr das vorhandene EAE PRINT-System mit EAE PRINTimage ergänzt. Vom Eingang der digitalen Seiten bis zur automatischen Belichtung und Verarbeitung der Druckplatten auf den beiden Zeitungs-CTP-Linien steuert dieses System eine optimierte Druckformherstellung anhand von Planungsinformationen, die EAE PRINT bereitstellt. In umgekehrter Richtung liefert EAE PRINTimage dem EAE PRINT-System die Seiten-Farbauszugsdaten

für den Farbzonerechner, sodass die Automatisierung der Plattenausgabe bis in die Voreinstellung der Zeitungsrotationen hinein wirkt. „Mit dem Ausbau von EAE PRINT schaffen wir auch einen einheitlichen Softwarestandard vom CTP-Bereich bis zur Rotation“, sagt Margit Schweizer, stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin der Zeitungswertverarbeitung.

Mit EAE V.I.P. durchgängige Transparenz und Planungsmöglichkeiten schaffen

Doch damit nicht genug, die Oldenburger Zeitungsdrukerei nahm bereits ein EAE V.I.P. statistic press-System in Betrieb. Es erfasst und visualisiert Betriebs- und Leistungsdaten der Druckmaschinen und deponiert diese für Analysen und statistische Auswertungen in einer Datenbank. Warum die Nutzung von EAE V.I.P. statistic für das Unternehmen eine große Bedeutung hat, begründet Margit Schweizer mit einem zentralen Ziel des Strategiprojekts WED16+: „Wir wollen Transparenz in allen Bereichen der Produktion, Erleichterungen in der Planung und Arbeitsvorbereitung erreichen und die Erstellung der notwendigen Statistiken auf Basis der erfassten Produktionsdaten automatisieren. Die Statistiken sollen uns natürlich helfen, Schwachstellen und Potenziale für Effizienzsteigerungen zu identifizieren.“

Entsprechend dieser Zielsetzung wird WE-Druck das EAE V.I.P. statistic-



Margit Schweizer, stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin der Zeitungswertverarbeitung von WE-Druck

System noch mit den Modulen press und mailing erweitern. Als weitere Komponenten kommen V.I.P. dispo für die bereichsübergreifende Ressourcen-/Kapazitäts- und Produktionsplanung sowie V.I.P. mail für das Beilagenmanagement hinzu. Diese breit angelegte Implementierung von EAE V.I.P. (die Abkürzung steht für Visual Intelligent Plant) soll nach den Worten von Margit Schweizer die Planung und Analyse sämtlicher Herstellungsprozesse im Unternehmen ermöglichen. Mit Blick auf die Funktionalität von V.I.P. mail ergänzt sie: „Wichtig ist die Beilagen-Lagerverwaltung – zu wissen, dass Beilagen im Haus sind und wo genau sie sich befinden, sodass Suchaufwand vermieden wird. Diese Optimierung der Abläufe wird uns gerade bei der Herstellung der Wochenendzeitungen mit ihrem hohen Beilagenaufkommen helfen.“

Um den teuersten Rohstoff der täglichen Produktion, das Papier, unter Echtzeit-Verwaltung zu stellen, entschied sich das Management von WE-Druck zusätzlich für die Integration des Rollendaten-Managementsystems EAE ReelData. Diese Lösung gewährleistet den genauen Überblick über den Rollenlagerbestand und den Papierverbrauch.

EAE Maintain für systematisches Instandhaltungsmanagement und mehr

Last but not least wird die Druckerei zum Pilotanwender des neuen datenbankgestützten Instandhaltungs-Managementsystems EAE Maintain (einen Artikel über diese Produktneuheit finden Sie an anderer Stelle in dieser Ausgabe von EAE newsnology). WE-Druck will die Lösung für das Wartungs-, Instandhaltungs- und Ersatzteilmanagement aller Produktionsanlagen in Druckvorstufe, Druck und Versandraum sowie für Anlagen der Gebäudetechnik einsetzen. Margit Schweizer hierzu: „Von EAE Maintain erwarten wir uns einen transparenten Überblick über Störberichte, Reparaturaufträge und deren Abarbeitung. EAE Maintain wird eine einheitliche Vorgehensweise über alle Abteilungen hinweg gewährleisten und insgesamt den Kostenaufwand für die Instandhaltung senken. Dank der Lagerverwaltung können wir Bewegungen bei den Ersatzteilen



An operator at one of the EAE control consoles during newspaper production.

genau verfolgen und aus dem System heraus Ersatzteil-Bestellvorgänge einfach und bedarfsgerecht veranlassen.“

Apropos Bestellvorgänge, diese Funktionalität von EAE Maintain wird WE-Druck auch für den Papiereinkauf nutzen. Damit das Einkaufsmodul von EAE Maintain Bestellungen auf der Grundlage von Bestands- und Verbrauchsinformationen aus dem Rollenlager initiieren kann, wird EAE das System über eine neue Schnittstelle mit dem Rollenmanagementsystem ReelData verknüpfen. „Die Idee war, Bestellungen einheitlich aus einem System zu tätigen. Da bei uns im Haus bislang keine andere Lösung im Einsatz ist, lag es nahe, die Papierbestellung ebenfalls über

EAE Maintain abzuwickeln“, erklärt Margit Schweizer.

Im Herbst 2015 soll in Oldenburg die Implementierung aller neuen EAE-Systeme und -Komponenten abgeschlossen sein. Dann wird WE-Druck über eine lückenlose Installation der EAE-Planungs- und Workflowprodukte verfügen und somit aus diesen Lösungen maximalen Nutzen ziehen können.

WE-Druck GmbH & Co.

Die WE-Druck GmbH & Co. gilt als führende Zeitungsdruckerei im Nordwesten Deutschlands. Das Unternehmen gehört zur Nordwest Medien Holding, agiert seit 1982 als eigenständige Druckerei am Markt und beschäftigt heute rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Pro Jahr verarbeitet die Druckerei rund 14.000 Tonnen Papier, verbraucht 700.000 Druckplatten und wickelt in der Zeitungswertverarbeitung etwa 400 Millionen Einsteckvorgänge ab.

Das Druckzentrum im Oldenburger Gewerbegebiet Etzhorn produziert als Hauptobjekte die konzerneigenen Tageszeitungen und Anzeigenblätter. Die Nordwest-Zeitung mit einer Druckauflage von rund 120.000 Exemplaren in acht Unterausgaben stellt den größten Einzeltitel dar. Im Auftrag der ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland produziert WE-Druck täglich die Ostfriesen-Zeitung und den Generalanzeiger in fünf Unterausgaben und mit einer Gesamtauflage von 45.000 Exemplaren. Außerdem werden wöchentlich am Dienstag und am Freitag/Samstag große Auflagen von Anzeigenblättern mit umfangreicher Beilagenausstattung hergestellt. Dazu kommt noch die Produktion hochvolumiger Werbedrucke in größeren zeitlichen Intervallen.

Mission: Sicherstellung der Produktionsverfügbarkeit

Retrofit Schritt für Schritt und ganz nach Bedarf – Czech Print Center a.s. (CPC) vertraut auf die Kompetenz von EAE, um die mögliche Nutzungsdauer der vorhandenen Druckmaschinen mit gezielten, budgetschonenden Maßnahmen zu verlängern. Ziel ist die Absicherung der Produktionsbereitschaft der Rotationen und die Minimierung des Risikos von Produktionsausfällen. In der Zeitungsdruckerei am Hauptsitz des Unternehmens in der tschechischen Hauptstadt Prag hat EAE an einer Rotationsanlage verschiedene wichtige Komponenten modernisiert und dabei nicht nur Elektronik und Software, sondern auch mechanische Baugruppen erneuert.

CPC gehört zu den größten grafischen Unternehmen der Tschechischen Republik und betreibt zwei Produktionsstätten: eine reine Zeitungsdruckerei im Prager Stadtteil Malešice sowie einen Zeitungs- und Akzidenzdruckbetrieb in Ostrau im Osten des Landes nahe der Grenze zu Polen. CPC beschäftigt insgesamt rund 230 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von 660 Millionen Tschechischen Kronen (ca. 24 Millionen Euro).

In der Prager CPC-Druckerei trägt eine KBA Express-Rotation aus dem Jahr 1997 mit drei Achtertürmen, einem Einfach- und einem Doppelfalzapparat sowie fünf Rollenwechslern die Hauptlast der Produktion. Ergänzt wird diese Kapazität von einer WIFAG OF370S mit zwei Achtertürmen, zwei Rollenwechslern und einem Falzapparat. In die Druckmaschine aus Schweizer Fertigung war im Jahr 2005 – es mutet angesichts der heutigen Lage auf dem Zeitungsmarkt fast unglaublich an – aufgrund eines deutlichen Aufwuchs (beim größten Titel auf insgesamt fast 800.000 Exemplare) und eines steigenden Anzeigenvolumens investiert worden. Die zwei Rotationen sind auf eine maximale Druckleistung von 35.000 (KBA) bzw. 37.500 ZU/h (WIFAG) und das Broadsheet-Format 420 x 594 mm ausgelegt. Auf dieser Technik druckt CPC täglich etwa zwei Drittel der landesweiten Gesamtauflagen der beim Mutterverlag Czech News Center erscheinenden Zeitungen Blesk (dt. Blitz, Gesamtauflage 300.000 Exemplare), Aha! (Gesamtauflage 90.000) und Sport. Dazu kommt die Produktion verschiedener Wochenzeitungen sowie von Werbeprospekten für Elektronikmärkte und Handelsketten mit Auflagen von bis zu 2 Millionen Exemplaren.

Von Anfang an waren die Druckmaschinen mit Leitständen und Maschinensteuerungen von EAE ausgestattet. Schon im Jahr 2005, mit der Anschaffung der WIFAG OF370S, hatte EAE im Auftrag von CPC ein Upgrade-Projekt durchgeführt. Damals galt es, ein für die automatische Voreinstellung der

KBA Express genutztes EAE AVE 2-System, das noch auf dem OS/2-Betriebssystem basierte, durch ein modernes EAE PRINT-System auf Windows-Basis zu ersetzen. Mit diesem Systemwechsel wurden beide Zeitungsrotationen hinsichtlich Produktionsplanung und Maschinenvoreinstellung unter die Regie des EAE PRINT-Systems gestellt. Eine enorme Erleichterung der Maschinenvoreinstellung und deutliche Makulatureinsparungen waren die Folgen dieses Schritts. Bei den Produkten des Verlags Czech News Center übernimmt EAE PRINT über eine Standardschnittstelle von einem Agfa :Arkitex Workflowsystem Blattplanungs-Informationen für die Produktionsplanung.

Vielfältige Aufgaben für EAE

Dass CPC den Ahrensburger Steuerungs- und Automatisierungsspezialisten in den Jahren 2012 und 2014 Aufträge für weitere Retrofits erteilte, hat einen gemeinsamen Hintergrund, wie Petr Bába, Technischer Direktor und Produktionsdirektor der Druckerei in Prag, erklärt: „Da die WIFAG und auch die ältere KBA Express in einem sehr guten mechanischen Zustand sind, wollen wir auf beiden Maschinen noch möglichst lange produzieren. Deshalb hat für uns die Sicherstellung der Produktionsverfügbarkeit für die kommenden Jahre durch Retrofits hohe Priorität. Aus diesem Grund mussten wir Rechnersysteme modernisieren und Steuerungskomponenten, die von den Herstellern bereits abgekündigt waren und bei denen das Ende der Ersatzteilversorgung abzusehen war, durch neuere Generationen ersetzen.“



Petr Bába, Technischer Direktor und Produktionsdirektor

Von EAE minutiös geplant und akribisch vorbereitet, startete die jüngste Retrofit-Welle im Frühjahr 2012 mit einem mehrwöchigen Einsatz bei CPC. Im Februar/März 2015 schloss sich eine weitere Umsetzungsphase an. Bei den Maßnahmen vor Ort in der Druckerei, die an jedem Tag der Woche produziert, musste das Team von EAE die praktischen Gegebenheiten berücksichtigen. Die Arbeiten waren hauptsächlich während der produktionsfreien Zeiten am Wochenende und bis einschließlich Mittwoch möglich, da die umfangreichste Produktion von Blesk sowie der auflagenstarken Werbeprospekte donnerstags bis samstags auf den Rotationen läuft.

Der Ersatz der PC-Hardware der drei EAE-Leitstände, der EAE Net-PCs sowie des EAE INFO-Systems an der KBA Express-Rotation war ein wichtiger Punkt auf dem Retrofit-Programm. Auch die Leitstand- und EAE INFO-PCs der WIFAG OF370S wurden von neuen Rechnern abgelöst. Auf Basis der modernen Hardware erfolgte in einem weiteren Schritt ein Betriebssystem-Upgrade. Der Wechsel zur 64-Bit-Version von Windows 7 schuf die Voraussetzungen dafür, dass neue Software effizient auf den Hardwareplattformen läuft. „Außerdem hat unser Kunde CPC damit mehr Möglichkeiten, um andere Systeme, wie zum Beispiel Registerregelungen, relativ einfach und standardisiert in die Druckmaschinen zu integrieren“, erläutert Marcel Wollgramm, Sales Manager bei EAE.

Retrofit als Ersatzteilquelle

Akuter Retrofit-Bedarf bestand bei den Hauptantriebsregelungen der KBA Express-Rotationsanlage, denn für die in die Jahre gekommenen Regelungen der Siemens 6RA24-Serie war keine reguläre Ersatzteilversorgung mehr gewährleistet. „Der Ausfall einer einzigen dieser Antriebsregelungen hätte den Produktionsausfall eines ganzen Druckturms bedeutet und wir mussten befürchten, in einem solchen Fall ohne Ersatzteile dazustehen“, schildert Petr Bába im Rückblick die Sorgen des Unternehmens. Daher setzte EAE schon 2012 in einem ersten Schritt eine Lösung um, die seitens CPC nur eine geringe Investition erforderte: Eine der alten Hauptantriebsregelungen wurde durch eine

hochmoderne der Siemens 6RA80-Klasse ersetzt und die noch funktionsfähige alte Regelung auf Lager gelegt. „Somit stand uns vorerst eine Einheit als Ersatzteil zur Verfügung, auf die wir im Notfall hätten zurückgreifen können“, sagt Petr Bába.

Diese Strategie der kleinen Schritte fand im Frühjahr 2015 ihre Fortsetzung. EAE rüstete auch die restlichen drei Hauptantriebsregelungen des Druckturms auf die neuen Versionen um. Die demontierten alten Regelungseinheiten wurden wiederum zu Ersatzteilen für die zwei übrigen Achtertürme der Druckmaschine.

Zugwalzen: Elektronik plus Mechanik erneuert

Weitere neuralgische Punkte hatten sich bei den Zugwalzen des Falzüberbaus und der Wendedecks herauskristallisiert. Hier waren die elektronischen Regelungskomponenten und zusätzlich die zugehörigen Motoren herstellerseitig abgekündigt. EAE nahm auch diese Herausforderung an. Auf der Grundlage eines Vor-Ort-Audits wurden alle erforderlichen Maßnahmen für das regelungs- und antriebstechnische Retrofit von sieben Zugwalzen geplant und vorbereitet. Die Experten von EAE arbeiteten bei der Umsetzung, die auch die Neuinstallation der Antriebskabel und den Austausch des Antriebsfeldes umfasste, eng mit den Angehörigen der Betriebstechnik von CPC zusammen und bewältigten die Arbeiten termingerecht. Auch in diesem Fall gelangten die

ausgebauten alten Regelungseinheiten und Antriebe als potenzielle Austauschteile für die andere Sektion der Rotation ins betriebliche Depot.

„Durch die letzten Retrofit-Arbeiten, die EAE ausgeführt hat, haben wir die Produktionssicherheit wiedererlangt. Dank der Verfügbarkeit von Ersatzteilen sind wir in der Lage, akute Reparaturen mit eigenen Kräften auszuführen“, merkt Petr Bába abschließend an. „Seit ich bei diesem Unternehmen tätig bin, gibt es eine ununterbrochene Zusammenarbeit mit EAE. Wir hatten nie Steuerungssysteme anderer Lieferanten und wir sind mit den Produkt- und Retrofit-Lösungen von EAE sehr zufrieden.“



Blick aus der Leitstandskabine auf die jüngere Druckmaschine vom Typ WIFAG OF370S